

# EISHOCKEYORDNUNG (EHO)

## Art. 1 Organisation

### 1. Mitglieder

Die Fachsparte Eishockey des BEV umfasst das Gebiet des Freistaates Bayern. Mitglieder sind alle Vereine, wenn sie dem BEV angehören und im Rahmen des Spielverkehrs des BEV Eishockeyspiele durchführen.

Die Mitglieder unterwerfen sich den Ordnungen, Bestimmungen und Entscheidungen der Fachsparte und auch der DEB-Satzung einschließlich deren Ordnungen und den Entscheidungen der DEB-Organe, soweit sie für den Bereich des BEV Gültigkeit haben.

### 2. Regionale Aufteilung

Die Fachsparte ist in fünf Regionen unterteilt, welche folgende Gebiete umfassen:

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 2.1 | Region I<br>Regierungsbezirke:                          | Mittelfranken<br>Oberfranken<br>Oberpfalz (ohne Stadt und Landkreis Regensburg)<br>Unterfranken   |
| 2.2 | Region II<br>Regierungsbezirk:<br>Stadt und Landkreise: | Niederbayern<br>Eichstätt<br>Erding<br>Freising<br>Ingolstadt<br>Neuburg/Schrobenhausen<br>Pfaffenhofen<br>Regensburg                   |
| 2.3 | Region III<br>Stadt und Landkreise:                     | Altötting<br>Bad Tölz/Wolfratshausen<br>Berchtesgadener Land<br>Ebersberg<br>Miesbach<br>Mühldorf<br>München<br>Rosenheim<br>Traunstein |
| 2.4 | Region IV<br>Stadt und Landkreise:                      | Dachau<br>Fürstenfeldbruck<br>Garmisch-Partenkirchen<br>Landsberg<br>Starnberg<br>Weilheim/Schongau                                     |
| 2.5 | Region V<br>Regierungsbezirk:                           | Schwaben  |

### 3. Regionale Organisationen

- 3.1 Mitglieder der Region sind alle Eishockeytreibenden Vereine, soweit sie ihren Sitz im Regionalgebiet haben und Mitglieder der Fachsparte sind.
- 3.2 Die Region dient einer überschaubaren Organisation und Betreuung der Vereine. Sie wird vom Regionalobmann geleitet, ihm zur Seite steht der Regionaljugendobmann (1. Stellvertreter des Regionalobmannes) und der Regionalschiedsrichterobmann (2. Stellvertreter des Regionalobmannes). Der Regionalobmann und der Regionaljugendobmann werden in der Regionaltagung auf die Dauer von vier Jahren gewählt, bleiben jedoch bis zur Neuwahl im Amt.  
Der Regionalschiedsrichterobmann wird von den lizenzierten LEV-Schiedsrichtern der Region auf die Dauer von 4 Jahren in einer eigenen Versammlung gewählt, bleibt jedoch bis zur Neuwahl im Amt. Die Wahl muss spätestens bis zum 31.01. des Jahres durchgeführt sein, in dem der ordentliche Verbandstag stattfindet. Die Wahldurchführung ist in der BEV-SR-Ordnung geregelt.  
Abweichend von den Bestimmungen, dass der Gewählte am Tag der Wahl sein Wahlamt antritt, beginnt das Wahlamt des neugewählten Regionalobmannes, Regional-Jugendobmannes und Regional SR-Obmannes am Tag nach Ablauf der Wettkampfsaison, in der die Wahl stattgefunden hat (31.05. = Ende der Wettkampfsaison).
- 3.3 Die Region hält mindestens alle vier Jahre eine Regionaltagung ab, zu der der Regionalobmann einlädt und diese auch leitet. Diese Regionaltagung muss spätestens bis 31.01. des Jahres, in dem der ordentliche Verbandstag stattfindet, durchgeführt sein. In der Regionaltagung werden auch die Delegierten für den Verbandstag gem. § 5 Ziffer 4 lit. b) der BEV-Satzung gewählt. Für die Regionalversammlungen sind die Regelungen für die Mitgliederversammlungen entsprechend anzuwenden, mit der Ausnahme, dass die Einberufungsfrist zwei Wochen beträgt..
- 3.4 Der Regionalobmann hat Sitz und Stimme in der Eishockeykommission. Darüber hinaus kann er auch als Spielgruppenleiter eingesetzt werden.
- 3.5 Der Regionaljugendobmann hat Sitz und Stimme im Jugendausschuss der Fachsparte. Er berät und betreut die Vereine seiner Region in Nachwuchsfragen und vertritt diese im Jugendausschuss.  
Darüber hinaus kann er auch als Spielgruppenleiter eingesetzt werden.
- 3.6 Der Regionalschiedsrichterobmann hat Sitz und Stimme im Schiedsrichterausschuss. Er übernimmt Aufgaben bei Lehrgängen, bei der Schiedsrichtereinteilung und –beobachtung, soweit sie ihm vom Schiedsrichterobmann der Fachsparte übertragen werden.

### 4. Organe der Fachsparte Eishockey

Die Fachsparte hat folgende Organe:

- 4.1 Mitgliederversammlung,
- 4.2 Eishockeykommission,
- 4.3 Spielausschuss,
- 4.4 Eishockeyobmann,
- 4.5 Jugendobmann,
- 4.6 Schiedsrichterobmann,
- 4.7 Spielgruppenleiter,
- 4.8 Jugendausschuss,
- 4.9 Schiedsrichterausschuss.

### 5. Verbandsgerichtsbarkeit

Die Verbandsgerichtsbarkeit üben die in der Eishockey-Rechtsordnung bestellten Organe aus. Grundlage für die Rechtsprechung ist die Rechtsordnung der Fachsparte.

### 6. Wettkampf-Saison

Die Wettkampf-Saison beginnt am 01.06. und endet am 31.05. des Folgejahres.

## Art. 2 Organe

### 1. Mitgliederversammlung

1.1 Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Mitgliedern der Fachsparte und der Eishockeykommission zusammen. Sie ist oberstes Organ der Fachsparte Eishockey und für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Organen übertragen sind. Sie wird vom Eishockeyobmann einberufen und geleitet.

- a) Die Einberufung zu jeder Mitgliederversammlung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift "bayernsport" oder durch Rundschreiben.
- b) Es gibt ordentliche und außerordentliche Mitgliederversammlungen.
- c) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet im Regelfall jedes Jahr nach Ende der Wettkampf-Saison statt. Sie ist 4 Wochen vorher einzuberufen.
- d) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann vom Eishockeyobmann jederzeit einberufen werden. Sie muss einberufen werden, wenn mindestens  $\frac{1}{4}$  aller Mitglieder der Fachsparte gleichzeitig und aus dem gleichen Grund den Antrag hierzu schriftlich und begründet stellen. Die Einberufung muss innerhalb von 4 Wochen nach Antragseingang unter Angabe der Tagesordnung erfolgen. Innerhalb von weiteren 8 Wochen muss die außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten werden. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die Regelungen für Mitgliederversammlungen, mit Ausnahme der Tagesordnung, entsprechend. Der Eishockeyobmann ist berechtigt, weitere Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung zu setzen.
- e) Jeder Mitgliedsverein und die Mitglieder der Eishockeykommission sind stimmberechtigt. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme. Bei Wahlen entfällt das Stimmrecht der Eishockeykommission. Die Vertretung des Mitgliedsvereines erfolgt durch den Vorstand, durch den bevollmächtigten Eishockeyabteilungsleiter oder durch ein von ihm schriftlich beauftragtes Vereinsmitglied. Dieses Vereinsmitglied muss jedoch seit mindestens 6 Monaten bereits in dem Verein ordentliches Mitglied sein. Im Zweifelsfall hat dies der Verein nachzuweisen. Bis zum Nachweis bleibt das Vereinsmitglied von der Vertretung ausgeschlossen. Stellt sich im nachhinein heraus, dass einem Vereinsvertreter zu Unrecht die Stimmberechtigung erteilt worden war, so gilt seine Stimme bei Stimmabgabe deswegen nicht als ungültige Stimme. Das Abstimmungsergebnis, bei dem dieser Vereinsvertreter mitgestimmt hat, bleibt bestehen und darf im nachhinein nicht aufgehoben oder geändert werden. Dasselbe gilt, wenn einem Vereinsvertreter zu Unrecht die Stimmberechtigung entzogen wurde.

1.2 Die Mitgliederversammlung wählt alle vier Jahre

- a) für die Eishockeykommission:
  - den Eishockeyobmann,
  - den Jugendobmann,  
(der Eishockeyobmann und der Jugendobmann vertreten sich Gegenseitig, wenn es keinen Stellvertreter gibt)
  - den Schiedsrichterobmann,
- b) für die Gerichte:
  - für das Spielgericht drei Mitglieder und
  - zwei Ersatzleute sowie
  - für das Berufungsgericht drei Mitglieder und
  - zwei Ersatzleute.

Diese gewählten Funktionäre bleiben bis zur Neuwahl im Amt.

1.3 Die Mitgliederversammlung beschließt die Änderungen der Ordnungen der Fachsparte.

1.4 Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

Sie ist unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

- 1.5 Die Tagesordnung muss folgende Punkte enthalten:
- Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder,
  - Berichte,
  - Anträge,
  - Wahlen (wenn turnusmäßig erforderlich oder wenn Nachwahl notwendig),
  - Verschiedenes.
- 1.6 Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spätestens drei Wochen vorher schriftlich bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder der Fachsparte Eishockey gemäß Art. 1 Ziff. 1, die Mitglieder der Eishockeykommission und die Mitglieder des Präsidiums. Anträge die verspätet eingehen oder erst bei der Mitgliederversammlung gestellt werden, dürfen nur behandelt werden, wenn die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit die Dringlichkeit bestätigt. Dies gilt nicht für Änderungen der Ordnungen, es sei denn, es handelt sich um geringfügige Änderungen.  
Die Anträge sind mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung an die Mitglieder zu versenden.

## 2. **Eishockeykommission**

- 2.1 Die Eishockeykommission setzt sich zusammen aus:
- dem Eishockeyobmann oder seinem Stellvertreter,
  - dem Jugendobmann oder seinem Stellvertreter,
  - dem Schiedsrichterobmann oder seinem Stellvertreter,
  - den fünf Regionalobleuten oder ihren Stellvertretern.
- 2.2 Die Eishockeykommission erlässt die Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb, die mindestens die teilnehmenden Vereine sowie Anfang und Ende der Meisterschaft enthalten. Sie ist ferner für Talentförderung, für Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter, sowie für den sinnvollen Einsatz der zur Verfügung stehenden Geldmittel verantwortlich. Sie kann diese Aufgaben auch auf einzelne Mitglieder der Eishockeykommission übertragen.  
Für das Jugend- und Schiedsrichterwesen bedient sie sich der Fachausschüsse.
- 2.3 Die Eishockeykommission ist oberstes Organ im Verwaltungsverfahren.
- 2.4 Eishockeykommissionssitzungen werden bei Bedarf vom Eishockeyobmann einberufen und geleitet.
- 2.5 Die Eishockeykommission ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Mitglieder anwesend sind.
- 2.6 Bei Beschlüssen der Eishockeykommission sind die Satzungen und Ordnungen des BEV und des DEB, sowie die Beschlüsse der Fachspartenmitgliederversammlung zu beachten.
- 2.7 Die Eishockeykommission kann einem Mitglied der Fachsparte, einem Gremium (z.B. Sportausschuss) oder einer Einzelperson besondere Aufgaben übertragen.
- 2.8 Wenn mindestens vier Mitglieder die Einberufung einer Eishockeykommissionssitzung verlangen, muss diese innerhalb von vier Wochen durchgeführt werden.
- 2.9 Die Eishockeykommission kann bei Bedarf einen Pressewart für die Fachsparte Eishockey wählen und ihn auch wieder abberufen.

## 3. **Spielausschuss**

Der Spielausschuss setzt sich zusammen aus dem Eishockeyobmann oder seinem Vertreter und zwei Beisitzern. Die zwei Beisitzer werden vom Eishockeyobmann oder seinem Vertreter aus den Regionalobleuten berufen. Ein Beisitzer darf nicht für eine Entscheidung berufen werden, wenn ein Sachverhalt seine Region oder seine Spielgruppe betrifft.  
Der Spielausschuss ist die zweithöchste Instanz im Verwaltungsverfahren und wird vom Eishockeyobmann oder seinem Vertreter einberufen und geleitet.

## 4. **Eishockeyobmann**

Der Eishockeyobmann führt die Geschäfte der Fachsparte und leitet den Gesamtspielverkehr. Er ist verantwortlich für die Koordination zwischen Senioren-, Jugend- und

Schiedsrichterwesen sowie für die Zusammenarbeit mit dem DEB. Er trifft sämtliche Entscheidungen für die Fachsparte, soweit sie nicht dem Präsidenten oder anderen Organen vorbehalten sind.

Er wird im Bedarfsfall von seinem Stellvertreter vertreten.

5. **Jugendobmann**

Der Jugendobmann ist verantwortlich für die Koordination aller Aufgaben und Maßnahmen im Nachwuchsbereich, für die Durchführung des Nachwuchsspielbetriebes, die Förderung talentierter Spieler, die Zusammenarbeit mit den Verbandstrainern sowie mit den Jugendobleuten der LEV und des DEB. Er wird im Bedarfsfall von seinem Stellvertreter vertreten.

6. **Schiedsrichterobmann**

Er ist für das Schiedsrichterwesen verantwortlich.

Die Schiedsrichtereinteilung für den Spielverkehr auf BEV-Ebene nimmt für alle Spiele der Schiedsrichterobmann oder der von ihm Beauftragte wahr.

7. **Spielgruppenleiter**

Der Spielgruppenleiter ist verantwortlich für die Termingestaltung und den ordnungsgemäßen Ablauf des Spielverkehrs innerhalb seiner Spielgruppe sowie für die Erstellung und Verbreitung der wöchentlichen Tabelle, der Abschlusstabelle und der statistischen Auswertung, soweit dies nicht von der Eishockeykommission anderen Personen übertragen ist.

8. **Jugendausschuss**

Der Jugendausschuss setzt sich zusammen aus dem Jugendobmann und den fünf Regionaljugendobleuten. Er wird vom Jugendobmann einberufen und geleitet. Der Jugendausschuss ist zuständig für den ordnungsgemäßen Ablauf des Spielbetriebes, für Sichtungs- und Talentförderungslehrgänge, für Organisation und Abwicklung von BEV-Auswahlspielen sowie für Vereinsjugendleiterlehrgänge.

Er kann diese Aufgaben auch auf einzelne Mitglieder des Jugendausschusses übertragen.

Alle über Routinemaßnahmen hinausgehenden Vorhaben sind der Eishockeykommission zur Genehmigung vorzulegen.

9. **Schiedsrichterausschuss**

Der Schiedsrichterausschuss setzt sich zusammen aus dem Schiedsrichterobmann und den fünf Regionalschiedsrichterobleuten. Er wird vom Schiedsrichterobmann einberufen und geleitet. Einen Stellvertreter für den Obmann wählt der Ausschuss aus seiner Mitte.

Der Schiedsrichterausschuss ist verantwortlich für Schiedsrichterbeobachtung und -einteilung. Er kann diese Aufgaben auch auf einzelne Mitglieder des Schiedsrichterausschusses übertragen.

Alle über Routinemaßnahmen hinausgehenden Vorhaben sind der Eishockeykommission zur Genehmigung vorzulegen.

Der Schiedsrichterausschuss beschließt die Schiedsrichterordnung, die nicht Bestandteil der Satzung ist. Sie regelt insbesondere die Organisation, die Pflichten und Rechte, die Aus- und Fortbildung, die Lizenzerteilung und deren Entzug und den Einsatz der Schiedsrichter. Sie bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung durch das Präsidium.

10. Jeder Ausschuss kann zusätzlich aus seiner Mitte einen Stellvertreter für den jeweiligen Obmann wählen. Der im Ausschuss gewählte Stellvertreter vertritt den jeweiligen Obmann nur, wenn keine andere Vertretung geregelt ist.

## **Art. 3 Spielbetrieb**

### **1. Teilnahme am Spielbetrieb**

- 1.1 Teilnahmeberechtigt sind die Mannschaften der Mitgliedsvereine der Fachsparte Eishockey, die die Voraussetzungen erfüllen, und die von der Eishockeykommission zugelassenen Mannschaften von Mitgliedsvereinen. Pro Mitgliedsverein kann nur eine einzige Seniorenmannschaft in derselben Spielklasse spielen. Ausnahmen davon kann die Eishockeykommission genehmigen und von der Erfüllung von Bedingungen abhängig machen. Frauenligen zählen dabei als eigene Ligen. Kapital-/Personengesellschaften können mit ihren Mannschaften keine Aufnahme in den Spielbetrieb des BEV finden. Art. 20 und Art. 21 DEB-SpO finden keine Anwendung.
- 1.2 Verliert ein Verein durch sportlichen Abstieg das Recht zur Teilnahme an einer vom DEB organisierten Liga, ist er als sportlicher Absteiger berechtigt, in der höchsten Spielklasse des BEV im Meisterschaftsspielbetrieb zu spielen. **Sportlicher Absteiger** ist nur derjenige, der bis zum letzten Tag der Wettkampf-Saison an allen Meisterschaftsspielen seiner Liga teilgenommen hat und nach Abschluss aller Spiele, einschließlich evtl. Play-down und/oder Abstiegs-/Relegationsspielen gemäß den Durchführungsbestimmungen einen Abstiegsplatz erreicht hat.  
War dieser sportliche Absteiger in eine Kapital-/Personengesellschaft ausgegliedert, so kann das Recht zur Teilnahme am Spielbetrieb des BEV nur von dem Verein, der mit der Kapital-/Personengesellschaft den vom DEB vorgeschriebenen Kooperationsvertrag geschlossen hat (= Stammverein) wahrgenommen werden. Dieser Verein muss Mitglied des BEV sein und muss alle offenen Verbandsabgaben, auch die der Kapital-/Personengesellschaft, die an den BEV in früheren Jahren hätten bezahlt werden müssen, zu übernehmen und zu begleichen. Bis dahin ist er von der Teilnahme am Spielbetrieb des BEV ausgeschlossen.
- 1.3 Verliert ein Verein aus anderen als durch sportlichen Abstieg veranlassten Gründen die Teilnahmeberechtigung an der Deutschen Eishockeyliga GmbH (=DEL) oder des DEB, so entscheidet die Eishockeykommission über die Teilnahmeberechtigung am Meisterschaftsspielbetrieb des BEV und über die Spielklassen-Einstufung. Das Recht zur Teilnahme am Spielbetrieb des BEV kann nur von dem Verein, der mit der Kapital-/Personengesellschaft den vom DEB vorgeschriebenen Kooperationsvertrag geschlossen hat (=Stammverein), wahrgenommen werden. Dieser Verein muss Mitglied des BEV sein und hat alle offenen Verbandsabgaben, auch die der Kapital-/Personengesellschaft, die an den BEV in früheren Jahren hätten bezahlt werden müssen, zu übernehmen und zu begleichen. Bis dahin ist er an der Teilnahme am Spielbetrieb des BEV ausgeschlossen.
- 1.4 Ein Verein kann mit seiner Senioren-Mannschaft in eine DEL- oder DEB-Liga nur aufsteigen, wenn er sich sportlich qualifiziert hat. **Sportlicher Aufsteiger** in die nächsthöhere Liga ist nur derjenige, der bis zum letzten Tag der Wettkampf-Saison an allen Meisterschaftsspielen seiner Liga teilgenommen hat und nach Abschluss aller Spiele, einschließlich evtl. Play-off und/oder Aufstiegs-/Relegationsspielen gemäß den Durchführungsbestimmungen einen Aufstiegsplatz erreicht hat. Nimmt ein Verein ohne sportliche Qualifikation am Senioren-Spielbetrieb der DEL, des DEB oder an einem anderen Eishockeyspielbetrieb teil, oder gliedert er den Spielbetrieb in eine Kapital-/Personengesellschaft aus und diese nimmt am Spielbetrieb der DEL, des DEB oder an einem anderen Eishockeyspielbetrieb teil, so wird die Mannschaft bei Rückkehr in den Meisterschaftsspielbetrieb des BEV in die unterste Spielklasse eingestuft. Der Verein kann, solange diese nicht durch sportliche Qualifikation erlangte DEL, ESGB oder DEB-Spielberechtigung besteht, auch wenn sie auf eine Kapital-/Personengesellschaft übertragen wurde, mit **keiner** Mannschaft am Meisterschaftsspielbetrieb des BEV teilnehmen. § 3 Ziff. 3 der BEV-Satzung bleibt davon unberührt.

- 1.5 Der Spielbetrieb wird nach den Regeln der IIHF, der Spielordnung des DEB (=SpO), der Eishockeyordnung sowie den Durchführungsbestimmungen der Fachsparte Eishockey durchgeführt. Die Platzierungen in den Meisterschaftsspielrunden erfolgt nach Punkten und Toren, wobei ein Sieg mit 2 Pluspunkten, ein Unentschieden mit 1 Pluspunkt und eine Niederlage mit 0 Punkten gewertet wird. Die Eishockeykommission kann für jede Spielklasse die Punktwertung des Art. 26 SpO DEB zulassen.
- 1.6 Spielwertungen
  - 1.6.1 Für abgelaufene Wettkampf-Saisons sind nachträgliche Spielwertungen bei den am Meisterschaftsspielbetrieb beteiligten Vereinen ausgeschlossen.
  - 1.6.2 Für die laufende Wettkampf-Saison dürfen im letzten Monat vor Ende der Wettkampf-Saison (Ende der Wettkampf-Saison = 31.05.) keine Verfahren für Spielwertungen bei den am Meisterschaftsspielbetrieb beteiligten Vereinen eingeleitet werden. Vorher bereits eingeleitete Verfahren dürfen fortgesetzt werden.
  - 1.6.3 Ein Verfahren ist an dem Tag eingeleitet, an dem die zuständige Verbandsinstitution die Einleitung des Verfahrens oder die Wertung des Spieles schriftlich verfügt hat und innerhalb von 2 Tagen danach an den betroffenen Verein versendet bzw. versandt hat (Postaufgabe, Fax). Strafverfahren gegen einen Verein oder einen Spieler sind davon nicht berührt. Im Strafverfahren darf jedoch keine Spielwertung enthalten sein.
  - 1.6.4 Der Präsident kann anordnen, dass eine Spielwertung unterbleibt. Eine solche Anordnung ist insbesondere dann zulässig, wenn durch eine Spielwertung der Verband einen großen Ansehensverlust erleiden würde oder nur mit erheblichen finanziellem und / oder personellem Aufwand eine Korrektur der Tabelle oder der Play-off bzw. Play-down-Paarungen möglich wäre oder der Verband einen erheblichen finanziellen Schaden befürchten müsste. Strafverfahren ohne Spielwertung dürfen jedoch durchgeführt werden.
  - 1.6.5 Schiedsrichter mit BEV-Lizenz dürfen ohne Genehmigung des BEV keine Spiele einer DEB-Liga leiten. Verstöße werden nach der Eishockey-Rechtsordnung geahndet.
- 1.7 Mannschaften, die in ihrem Vereinsnamen einen Firmennamen oder den Namen eines Produktes verwenden, sind vom Meisterschaftsspielbetrieb ausgeschlossen. Art. 21 a SpO gilt entsprechend.

## 2. **Spielklassen im Meisterschaftsspielbetrieb**

- 2.1 Zum Meisterschaftsspielbetrieb des BEV gehören die Spiele zur Ermittlung des jeweiligen Meisters sowie Spiele im Rahmen von Qualifikations- und Abstiegsrunden. Der Meisterschaftsspielbetrieb des BEV gliedert sich wie folgt:
  - a) Bayernliga
  - b) Landesliga
  - c) Bezirksliga
  - d) U23 Förderliga
  - e) Junioren
  - f) Jugend
  - g) Schüler
  - h) Knaben
  - i) Kleinschüler
  - j) KleinstschülerDie Altersklassen e) bis j) können bei Bedarf in Leistungsklassen und regionale Gruppen unterteilt werden.
- 2.2 Unterste Liga bei den Herren ist die Bezirksliga, bei den Damen die Landesliga.
- 2.3 Die Eishockeykommission kann, wenn sie es aus berechtigten Gründen für notwendig hält, einem Verein auf seinen schriftlichen Antrag die Genehmigung erteilen, mit seiner Mannschaft in einer anderen Spielklasse des BEV zu spielen. Eine Einstufung in eine ranghöhere Liga als die Liga, für die sich der Verein sportlich qualifiziert hat, ist nicht möglich. In den Nachwuchsligen des BEV können andere Einstufungen vorgenommen werden, sofern dies der Jugendausschuss beschließt.

- 2.4 Will ein Verein mit einer Mannschaft neu am Spielbetrieb teilnehmen, muss diese Mannschaft in der untersten Spielklasse beginnen und darf nicht in eine höhere Spielklasse eingestuft werden. Davon unberührt bleibt eine Einstufung in den Nachwuchsligen nach Ziff. 2.3.  
Einem Neuanfang gleichgestellt ist, wenn ein Verein oder ein Stammverein zwar in früheren Jahren, nicht aber in der vorausgegangenen Wettkampf-Saison mit der gemeldeten Mannschaft am Meisterschaftsspielbetrieb des DEB oder des BEV teilgenommen hat.
- 2.5 Zur Nachwuchsförderung kann die Eishockeykommission eine „U23 Förderliga“ einrichten. Die Einzelheiten dazu werden in den Durchführungsbestimmungen festgelegt.
- 2.6 Die Teilnahme am BEV-Meisterschaftsspielbetrieb ist gebührenpflichtig. Näheres regelt die Gebührenordnung.

### 3. **Meldung zum Meisterschaftsspielbetrieb**

- 3.1 **Meldetermin**  
Die Meldung zur Teilnahme am Spielbetrieb der Fachsparte muss jährlich bis spätestens zu dem im Rundschreiben Nr. 1 oder auf dem Meldebogen benannten Termin erfolgen.
- 3.2 **Zulassungsvoraussetzungen**
- a) Die Sollstärke für alle Klassen wird in den Durchführungsbestimmungen festgelegt.
- b) Nachwuchsmannschaften bei Vereinen der Bayernliga.  
Die Mannschaften der Bayernliga (Senioren) müssen drei Nachwuchsmannschaften (darunter soll eine Klein- oder Kleinstschülermannschaft sein) im Meisterschaftsspielbetrieb haben.  
Wird die erforderliche Zahl von Nachwuchsmannschaften nicht gemeldet, so ist eine Teilnahme am Meisterschafts-Spielbetrieb der Bayernliga (Senioren) nicht möglich, soweit keine Ausnahmegenehmigung erteilt wird.  
Die Eishockeykommission kann diesen Vereinen auf begründeten schriftlichen Antrag eine Ausnahmegenehmigung erteilen. Diese muss mit der Auflage zur Zahlung einer Ausgleichsabgabe verbunden sein. Die Höhe der Ausgleichsabgabe ist in den Durchführungsbestimmungen festgelegt. Die Ausgleichsabgabe gilt nur für eine Wettkampfsaison.
- 3.3 **Spielberechtigt** bei allen Meisterschafts- und Freundschaftsspielen im LEV-Bereich sind nur Spieler mit gültiger Spielberechtigung. Gültige Lizenzlisten gelten nicht als gültige Spielberechtigung.  
Ein Spieler, der in einer Wettkampf-Saison eine Lizenz für Spiele in der DEL, NHL oder KHL hat oder hatte, kann in dieser Wettkampf-Saison nicht im BEV-Spielverkehr eingesetzt werden. Der Eishockeyobmann kann auf schriftlichen und begründeten Antrag Ausnahmen genehmigen, diese aber von der Erfüllung von Auflagen abhängig machen.  
Torhüter, die eine DEL-Förderlizenz haben oder hatten, können unabhängig von obiger Regelung in der Bayernliga (Senioren) eingesetzt werden, wenn die DEL-Förderlizenz mit Beginn der Spielberechtigung für die Bayernliga beendet ist und diese Torhüter ausschließlich in der Bayernliga (Senioren) eingesetzt werden. Diese Regelung gilt nur in der Wechselzeit vom 01.12. bis 31.01.

### 4. **Lizenzierte Trainer**

- a) Jede Mannschaft (ausgenommen Spielklasse Bezirksliga Senioren, Spielklasse Bezirksliga Junioren und Jugend), die am Spielbetrieb des BEV teilnimmt, muss von einem Trainer mit anerkannter Trainerlizenz tatsächlich trainiert und während eines Spieles tatsächlich gecoacht werden.



- b) Als Trainerlizenz werden nur anerkannt: gültige deutsche C-, B- oder A-Lizenz Eishockey, Diplomtrainerlizenz Eishockey der Trainerakademie Köln, zeitlich begrenzte Sondergenehmigung des BEV (nicht des DEB).
- c) Der Name des Trainers ist zusammen mit der Mannschaftsmeldung anzugeben.
- d) Die gültige Trainerlizenz oder die Sondergenehmigung des BEV ist den Schiedsrichtern vor jedem Spiel im Original oder in Kopie zusammen mit den Spielerpässen vorzulegen.
- e) Wird eine Mannschaft bei einem Meisterschaftsspiel von einem nichtlizenziierten Trainer gecoacht oder überhaupt nicht gecoacht, so kann gegen den Verein auf Antrag des Eishockeyobmannes ein Strafverfahren gemäß Art. 8 EHRO eingeleitet werden.
- f) Wenn ein nichtlizenzierter Trainer ein Spiel coacht oder wenn überhaupt kein Trainer während des Spieles anwesend ist, wird das Spiel dennoch durchgeführt. Ein fehlender lizenziierter Trainer berechtigt nicht zum Spielabbruch oder zum Nichtantreten.

## 5. Vereinswechselzeiten

5.1 Bei Vorlage einer Freigabe werden für den Meisterschaftsspielbetrieb der Fachsparte folgende Vereinswechsel ohne Sperrzeiten vorgenommen:

5.1.1 bei allen Seniorenaltersklassen:

**01. Juni bis 15. Oktober  
und 01. Dezember bis 31. Januar**

5.1.2 bei den Nachwuchsaltersklassen der Kleinschüler und Knaben (nur höchste Liga), Schüler, Jugend und Junioren der Bayernliga:

**01. Juni bis 15. September  
und 01. Dezember bis 31. Januar**

5.1.3 bei den Nachwuchsaltersklassen der Schüler, Jugend und Junioren der Landes- und Bezirksliga:

**01. Juni bis 15. Oktober  
und 01. Dezember bis 31. Januar**

5.1.4 bei den Nachwuchsaltersklassen Knaben, Kleinschüler( außer Ziff. 5.1.2) und Kleinstschüler:

**01. Juni bis 15. Oktober  
01. Dezember bis 31. Januar**

5.1.5 bei Frauen und Mädchen in Frauenmannschaften

**01. Juni bis 15. Oktober  
und 01. Dezember bis 31. Januar**

5.2 In jeder Wechselzeit ist für einen Spieler nur ein Wechsel möglich.

5.3 Im Ermessen des Präsidenten des BEV liegt es, einen Vereinswechsel mit Freigabe, abweichend von den Ziffern 5.1 und 5.2, zu gestatten und andere mit einer Spielberechtigung zusammenhängende Ausnahmen zu genehmigen, wenn ein besonderer Härtefall vorliegt und der Spieler nur im LEV-Bereich eingesetzt wird.

6. **Unterschriftsbefugnis/Vollmachten**

Rechtsverbindliche Erklärungen kann ein Mitgliedsverein gegenüber dem Verband nur durch den Vereinsvorstand, den schriftlich bevollmächtigten Abteilungsleiter Eishockey oder einen dafür vom Vorstand schriftlich bevollmächtigtes Vereinsmitglied abgeben. Die schriftliche Vollmacht muss dazu beim Verband vorgelegt werden. Soll sie auch für künftige Erklärungen weiter gelten, ist sie bis auf Widerruf zu erteilen. Ohne schriftliche Vollmacht des Vorstandes gelten Erklärungen eines Vereinsvertreters rechtlich als unbeachtlich. Der Präsident oder der Eishockeyobmann können eine Unterschriftsprobe des Vereinsvorstandes zur Hinterlegung bei der Geschäftsstelle anfordern.

7. Sendungen, die per Post oder mit einem privaten Zustelldienst versandt werden, gelten 3 Tage nach Aufgabe bei der Post oder dem Zustelldienst als zugestellt.

Diese Eishockeyordnung wurde von der Mitgliederversammlung der Fachsparte Eishockey am 28.03.1987 beschlossen und geändert am 05.05.1990, am 16.05.1992, am 18.06.1994, am 15.06.1996, am 06.06.1998, am 12.06.1999, am 03.06.2000, am 08.06.2002, am 19.06.2004, am 23.06.2007, am 14.06.2008, am 20.06.2009, am 05.06.2010, am 23.06.2012, am 25.05.2013, am 28.06.2014, am 27.06.2015 und am 25.06.2016